



Stadt Augsburg



# Augsburg für Familien

Die Broschüre zum Aktionsplan



# Augsburg für Familien

Die Broschüre zum Aktionsplan



## Impressum

### Herausgegeben von

Stadt Augsburg  
Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion  
Bürgermeister-Fischer-Straße 11  
86150 Augsburg

### Verantwortlich

Martin Schenkelberg, Berufsmäßiger Stadtrat

### Bearbeitung

Martin Schenkelberg  
Claudia Klemm  
Julia Paul-Menacher

### Fotos

PeopleImages, istockphoto.com (Seite 1)  
Ruth Plössel/Stadt Augsburg (Seiten 5, 8, 9, 10, 14, 16, 19, 21 und 27)  
Martin Augsburg (Seiten 5, 23 und 40)  
Annette Zoepf/Stadt Augsburg (Seiten 8 und 33)  
Daniela Frumert/Altenhilfe Augsburg (Seiten 8 und 42)  
Julia Paul-Menacher/Stadt Augsburg (Seite 9)  
Prof. Dr. Klinkhammer/Technische Hochschule Augsburg (Seite 9)  
Marko Petz (Seite 28)  
Michael Hochgemuth (Seite 35)

### Auskunft

Telefon: (0821) 3 24 - 3040  
Telefax: (0821) 3 24 - 3044  
E-Mail: [sozialreferat@augzburg.de](mailto:sozialreferat@augzburg.de)  
Kontaktformular: [augszburg.de/kontakt-sozialreferat](https://www.augszburg.de/kontakt-sozialreferat)  
Internet: [augszburg.de/sozialreferat](https://www.augszburg.de/sozialreferat)

### Schutzhinweis

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übernehmen, zu übersetzen, zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Nachdruck (auch auszugsweise) ist nur mit Quellenangabe gestattet.

## Vorworte



Liebe Augsburgerninnen und Augsburgern,

liebe Familien,

Familien liegen uns am Herzen und deswegen haben wir sie besonders im Blick. Sie brauchen und verdienen unsere gezielte Unterstützung. Aus diesem Grund haben wir den Aktionsplan „Augsburg für Familien“ erarbeitet und setzen damit ein klares Zeichen:

### **Familienpolitik ist und bleibt ein zentrales Thema in unserer Stadt!**

Wir möchten die Familienfreundlichkeit Augsburgs weiter stärken, indem wir konkrete Maßnahmen ergreifen, die Ihren Alltag erleichtern, zusätzliche Begegnungsräume schaffen und Angebote fördern, die Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen begleiten.

Familienpolitik braucht klare Ziele, verbindliche Strukturen und vor allem ein gutes Miteinander. Mit dem Aktionsplan „Augsburg für Familien“ möchten wir unter anderem Familien aktiv in Entscheidungsprozesse einbinden, die Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft intensivieren und Familienpolitik in Augsburg sichtbarer machen. Dabei knüpfen wir an bestehende Grundlagen wie die „Zukunftsleitlinien für Augsburg“ an. Doch mit diesem Aktionsplan gehen wir noch einen Schritt weiter: Wir bündeln Ressourcen, schaffen neue Impulse und setzen konkrete Maßnahmen um.

Es ist uns ein großes Anliegen, dass Augsburg eine Stadt bleibt, in der sich alle Familien – unabhängig von ihrer Form oder Lebenssituation – willkommen und unterstützt fühlen. Im Rahmen des Aktionsplans „Augsburg für Familien“ möchten wir Sie einladen, Teil dieses Prozesses zu sein: Bringen Sie Ihre Perspektiven, Wünsche und Anregungen ein, und lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass Augsburg noch familienfreundlicher wird.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'E. Weber'.

Eva Weber  
Oberbürgermeisterin

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Schenkelberg'.

Martin Schenkelberg  
Sozial- und Familienreferent

## Einleitung

### Familien sind ...

... das Herzstück unserer Gesellschaft. Sie sorgen sich umeinander und sind füreinander da. Dabei gibt es ganz unterschiedliche Familienkonstellationen: Vater, Mutter, Kind und Großeltern, aber auch alleinerziehende Elternteile, Regenbogen- und Mehrkindfamilien. In der Stadt Augsburg gab es am 31.12.2023 insgesamt 162.817 Haushalte. In 28.072 davon (17,2 Prozent) lebten insgesamt 46.012 Kinder im Alter von unter 18 Jahren. Die Haushalte mit Kindern setzten sich wie folgt zusammen:



Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Auswertungen zum Vater- und Muttertag 2024

Doch auch die restlichen Haushalte bestanden nicht nur aus einer Person. So gibt es neben Paaren ohne Kinder auch Familien, in denen sich jemand um seine oder ihre pflegebedürftigen Angehörigen kümmert. Wir verstehen den Familienbegriff in Augsburg nicht exklusiv, sondern weit ausgelegt und haben ihn wie folgt definiert:

*Familie ist überall dort, wo zwei Menschen aus unterschiedlichen Generationen unter einem Dach leben und füreinander Verantwortung tragen.*

Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft, ältere Menschen Schätze an Erfahrungen. Menschen in hilfsbedürftigen Lebensphasen prüfen unsere Mitmenschlichkeit und stärken den Zusammenhalt für alle. Alle diese Gruppen prägen das Miteinander in unserer Stadtgesellschaft, haben aber auch eigene Bedürfnisse. Und sie erwarten, dass sich die Stadt Augsburg auf diese einstellt.



### Augsburg für Familien

Weil Familien elementare Bestandteile unserer Stadtgesellschaft sind, ist es umso wichtiger, dass wir einen Ort schaffen, an dem sich jede und jeder entfalten kann. Viele städtische Beschlüsse und Maßnahmen haben dies schon jetzt zum Ziel. Doch das reicht uns noch nicht. Aus diesem Grund haben wir das Projekt „Augsburg für Familien“ ins Leben gerufen. Wir möchten gezielt auf die Bedürfnisse von Familien eingehen und Rahmenbedingungen schaffen, die ihnen den Alltag erleichtern.

## Unsere Ziele

Um diesen Plan umzusetzen, braucht es klare Leitlinien und eine enge Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten. Der Aktionsplan „Augsburg für Familien“ setzt genau hier an: Er verfolgt zentrale Ziele, die langfristig den Stellenwert der Familienpolitik stärken und die Stadt Augsburg noch familienfreundlicher machen sollen.

### Die Ziele, denen wir uns damit verpflichtet haben, sind:

- die Stärkung des Stellenwerts von Familienpolitik in Augsburg
- eine bessere Vernetzung bestehender und das Knüpfen neuer Kooperationen zwischen Stadtverwaltung, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft
- die Stärkung der ressortübergreifenden Zusammenarbeit innerhalb der Stadtverwaltung
- eine verbindlichere Formulierung familienpolitischer Beschlüsse
- eine stärkere Beteiligung von Familien und familienpolitischen Akteurinnen und Akteuren an Entscheidungsprozessen



### Exkurs: „Zukunftsleitlinien für Augsburg“

Dass wir Familien schon bisher fest im Blick hatten, zeigen die „Zukunftsleitlinien für Augsburg“. Diese wurden 2014/2015 erarbeitet und vom Stadtrat verabschiedet. Seither bilden sie die orientierende Grundlage für die nachhaltige Entwicklung Augsburgs. Und auch hier liegt ein besonderes Augenmerk auf Familien: Die soziale Zukunftsfähigkeit rückt nämlich ein gesundes Leben, vielfältige Bildung, Sicherheit, Teilhabe und den sozialen Ausgleich in den Fokus. Bei der wirtschaftlichen Zukunftsfähigkeit sind die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie, die Wertschätzung von Sorgearbeit und bezahlbarer Wohnraum wichtige Ziele.

➔ Weitere Infos auf [augsburg.de/buergerservice-rathaus/rathaus/zukunftsleitlinien](https://www.augsburg.de/buergerservice-rathaus/rathaus/zukunftsleitlinien)



Erstmals legen wir darüber hinaus einen Aktionsplan mit **43** Maßnahmen vor.

Diese sollen den Alltag von Familien erleichtern, Begegnungsräume schaffen und Angebote fördern, die Familien in jeder Lebensphase begleiten. Der Aktionsplan ist dabei nicht in Stein gemeißelt, sondern ein lebendiges Produkt. Hinter ihm stecken mehr als die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen. Nichtsdestotrotz wollen wir unsere Ressourcen bündeln – und das tun wir heute, im Hier und Jetzt.

## Die Handlungsfelder

Um die zentralen Bereiche des Familienlebens abzubilden, haben wir die Maßnahmen in sechs verschiedene Handlungsfelder gegliedert. Jedes konzentriert sich auf spezifische Themen.



### 1 Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit



### 2 Familie und Arbeitswelt



### 3 Bildung und Betreuung



### 4 Beratung und Unterstützung



### 5 Infrastruktur und Lebensqualität



### 6 Senioren und Generationen

## Der Weg zum Aktionsplan

Während des gesamten Prozesses haben wir auf Zusammenarbeit gesetzt – zwischen der Stadtverwaltung, Institutionen, Organisationen, Vereinen, Initiativen und den Familien selbst. Und diese soll auch in Zukunft fortgeführt werden. Denn nur gemeinsam können wir ein Umfeld schaffen, in dem sich alle wohlfühlen.

Für den Aktionsplan haben wir einen referats- und ämterübergreifenden Prozess angestoßen und Jugendhilfeträger, Wohlfahrtsverbände, Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft, Hochschulen sowie Familien beteiligt. Der Prozess lief wie folgt ab:



**Verfügung der Oberbürgermeisterin Eva Weber**  
am 20.02.2024



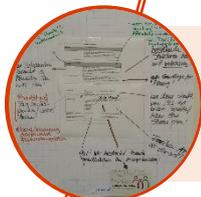
**Auftaktveranstaltung mit ersten Impulsen**  
am 15.05.2024 im Jakobsstift



**Verwaltungsinterne Arbeitskreis-Sitzungen**  
in den verschiedenen Handlungsfeldern



**Workshop mit Familien**  
am 10.07.2024 mit Prof. Dr. Nicole Klinkhammer



**Workshop mit Trägern der Jugendhilfe,  
Wohlfahrtspflege und Wirtschaft**  
am 17.07.2024 mit Prof. Dr. Nicole Klinkhammer



**Abschlussveranstaltung**  
am 10.10.2024 im Haus St. Ulrich



## Handlungsfeld 1: Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit

Das erste Handlungsfeld bildet die Grundlage für ein erfolgreiches und nachhaltiges Handeln in den weiteren Handlungsfeldern. Als Querschnittsbereich stellt es sicher, dass familienpolitische Maßnahmen strategisch abgestimmt, langfristig geplant und effektiv umgesetzt werden.

Im Mittelpunkt steht dabei die Grundsatzfrage: Welchen Stellenwert haben Familien für die Verwaltung? Die Antwort darauf spiegelt sich in der Entwicklung eines Gesamtkonzepts wider, das die Bedürfnisse und Perspektiven von Familien mitdenkt. Besonders wichtig dabei ist die Berücksichtigung der Perspektive von Familien selbst. Nur durch eine intensive Einbindung in Entscheidungsprozesse und eine Kultur der Wertschätzung kann Augsburg zur echten Familienstadt werden.

Darüber hinaus spielen starke Vernetzungsstrukturen zwischen den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren von der Verwaltung über soziale Einrichtungen bis hin zu lokalen Initiativen eine entscheidende Rolle. Sie gewährleisten, dass alle Maßnahmen koordiniert und zielgerichtet umgesetzt werden und die Familie als zentraler Bestandteil der Stadtgesellschaft gestärkt wird. Nachhaltigkeit bedeutet in diesem Zusammenhang, dass diese Strukturen langfristig etabliert und weiterentwickelt werden, um auch in Zukunft den sich verändernden Bedürfnissen von Familien gerecht zu werden.

# 1

## Einsatz einer Steuerungsgruppe für die Projektumsetzung

### Wer?

- Referat der Oberbürgermeisterin
- Referat für Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und Gesundheit
- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Referat für Bildung und Migration
- Referat für Kultur, Welterbe und Sport
- Referat für Stadtentwicklung, Planen und Bauen
- Referat für Bürgerinnen- und Bürgerangelegenheiten, Ordnung, Personal, Digitalisierung und Organisation
- Referat für Wirtschaft, Arbeit, Smart City, Liegenschaften, Marktwesen

### Was?

Um in der Familienpolitik auf die Bedürfnisse von Familien wirksam einzugehen, ist eine sorgfältige Planung und Koordination notwendig. Dafür müssen die beteiligten Akteurinnen und Akteure eng zusammenarbeiten. Wir als Verwaltung wollen, dass der Aktionsplan „Augsburg für Familien“ zielgerichtet vorangetrieben wird. Deshalb berufen wir eine verwaltungsinterne Steuerungsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus den verschiedenen Referaten ein. Gemeinsam sollen sie die Umsetzung der Maßnahmen koordinieren und den Fortschritt überwachen.

### Wann?

laufend

# 2

## Gründung eines Lokalen Bündnisses für Familien

### Wer?

- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Referat für Bildung und Migration
- Referat für Wirtschaft, Arbeit, Smart City, Liegenschaften, Marktwesen
- Amt für Kinder, Jugend und Familie

### Was?

Die Unterstützung von Familien gelingt nur, wenn verschiedene Akteurinnen und Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und anderen Bereichen der Stadtgesellschaft eng zusammenarbeiten. Das hat auch das

Bundesfamilienministerium erkennt und 2004 die Initiative „Lokale Bündnisse für Familien“ ins Leben gerufen. Rund 300 Bündnisse arbeiten deutschlandweit daran, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf vor Ort unterstützend zu begleiten. Auch wir in Augsburg möchten uns daran beteiligen und ein „Lokales Bündnis für Familien“ gründen. Dieses soll in Zukunft familienpolitische Grundsatzfragen diskutieren sowie Maßnahmen über diesen Aktionsplan hinaus entwickeln und umsetzen. Einer der Themenschwerpunkte ist hier auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

### Wann?

ab Mitte 2025

## 3

### Entwicklung eines Kinderpartizipationskonzeptes

#### Wer?

- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Referat für Bildung und Migration, Fachstelle Schulentwicklung und Bildung
- Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Amt für Kindertagesbetreuung
- Fachstelle Schulentwicklung und Bildung

#### Was?

Kinder und Jugendliche sind häufig direkt von politischen Entscheidungen betroffen, haben allerdings oftmals nicht die Chance, sich selbst aktiv einzubringen. Dabei haben sie ein Recht auf Beteiligung – sowohl im familiären Lebensbereich als auch in unserer Stadtgesellschaft. 2022 haben wir in Augsburg ein Jugendpartizipationskonzept eingeführt. Im Rahmen dessen werden Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 12 und 20 Jahren vermehrt an Entscheidungen beteiligt. Die Altersgruppe unter 12 Jahren konnte bislang nicht systematisch berücksichtigt werden. Für sie werden wir ein Kinderpartizipationskonzept entwickeln. Dieses soll Kindern mehr Mitsprachemöglichkeiten geben. Dadurch wollen wir sicherstellen, dass ihre Interessen und Bedürfnisse bei Projekten stärker berücksichtigt werden. So bilden und stärken wir die Demokratinnen und Demokraten von morgen – und das ist in der heutigen Zeit wichtiger denn je!

#### Wann?

ab 2027

# 4

## Weitere Bekanntmachung der Kinderrechte bei Kindern

### Wer?

- Referat der Oberbürgermeisterin
- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Referat für Bildung und Migration
- Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Amt für Kindertagesbetreuung

### Was?

Damit wir in einer gerechten, respektvollen Gesellschaft leben können, hat jeder Mensch Rechte – auch Kinder, zum Beispiel die Rechte auf Förderung und Entwicklung, Schutz und Beteiligung. Verabschiedet wurden sie 1989 von den Vereinten Nationen. Doch viele Kinder kennen ihre eigenen Rechte nicht. Deshalb machen wir die Kinderrechte weiterhin in der gesamten Stadt aktiv bekannt. Auch Erwachsene müssen sie kennen, damit sie sie beachten und ihre Wahrnehmung unterstützen können. Durch Veranstaltungen und weitere Informationsangebote möchten wir das Bewusstsein für Kinderrechte noch mehr stärken, Kindern die Bedeutung näherbringen und sie dazu befähigen, ihre Rechte einzufordern. In Kindertageseinrichtungen und Schulen gibt es schon heute umfangreiche Maßnahmen zur Information von Eltern und Kindern, konkrete Projekte sowie eine Aktionswoche in Kooperation mit Unicef. Um diese noch weiter zu intensivieren und mehr Kinder zu erreichen, sollen beispielsweise Kinderrechte-Koffer angeschafft werden. Mit diesen können sich Kinder spielerisch über ihre Rechte informieren.

### Wann?

ab 2025

# 5

## Veranstaltung eines Familienfestes

### Wer?

- Referat der Oberbürgermeisterin
- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Referat für Bildung und Migration
- Referat für Wirtschaft, Arbeit, Smart City, Liegenschaften, Marktwesen
- Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Augsburg Marketing
- Behindertenbeirat
- Büro für Bürgerschaftliches Engagement
- Integrationsbeirat

- Seniorenbeirat
- City Initiative Augsburg

### Was?

Gemeinsame Erlebnisse stärken das Miteinander in Familien und fördern die Vernetzung innerhalb der Stadtgesellschaft. Außerdem bieten sie eine gute Gelegenheit, um sich gegenseitig auszutauschen. Um möglichst vielen Augsburger Familien unser Projekt „Augsburg für Familien“ näherzubringen und sie für die weitere aktive Mitarbeit zu gewinnen, veranstalten wir ein Familienfest ganz zentral in der Innenstadt. Dabei möchten wir Familien die Möglichkeit bieten, andere Familien kennenzulernen, zu treffen und sich untereinander zu vernetzen. Zudem wollen wir aufmerksam machen auf den Stellenwert von Familien und ihre Bedürfnisse in der Stadtgesellschaft. Das Fest soll ein buntes Programm aus Unterhaltung, Informationen und Aktivitäten für alle Generationen bieten.

### Wann?

2025

#### **Dr. Wolfgang Hübschle, Referent für Wirtschaft, Arbeit, Smart City, Liegenschaften und Marktwesen**



Familien sind ein zentraler und bedeutender Bestandteil unserer Stadt – sie tragen wesentlich zur Lebendigkeit und Zukunftsfähigkeit bei. Mit dem Aktionsplan werden gezielt Impulse gesetzt, um die Stadt als Lebensraum für alle Generationen weiterzuentwickeln. Auch im neuen Maßnahmenpaket für die Innenstadt haben wir einen klaren Fokus auf familienfreundliche Angebote gelegt, wie zum Beispiel die Förderung von attraktiven Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten. Darüber erachte ich auch als besonders wichtig, kontinuierlich an den Rahmenbedingungen zu arbeiten, damit sich familienfreundliche Betriebe optimal entwickeln können – etwa durch gute Infrastruktur und Netzwerkarbeit. So gestalten wir nicht nur einen attraktiven Standort für Familien, sondern stärken gleichzeitig die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt.

## 6

### **Stärkere Berücksichtigung von Familienthemen bei der Bürgerumfrage**

#### Wer?

- Referat der Oberbürgermeisterin
- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Referat für Bildung und Migration
- Amt für Kinder, Jugend und Familie

- Amt für Kindertagesbetreuung
- Amt für Statistik und Stadtforschung
- Direktorium 2

### Was?

Damit Entscheidungsträgerinnen und -träger passgenaue Lösungen für Familien entwickeln können, müssen sie ihre Bedürfnisse zunächst einmal kennen. Wir berücksichtigen Familienthemen in Zukunft vermehrt in unserer regelmäßigen Bürgerumfrage, mit der wir alle zwei Jahre in Kooperation mit der Universität Augsburg fundierte Daten zu bestimmten Themenbereichen erheben. So können wir die Meinungen von Familien besser erfassen und damit weiterführende Informationen gewinnen. Wo liegen die Trends beim Familienleben? Und in welchen Bereichen sollten die familienpolitischen Leistungen in unserer Stadt weiterentwickelt werden? Welche Stadtteile sind besonders familienfreundlich? Durch diese und zahlreiche neue Erkenntnisse stellen wir sicher, dass die Perspektiven von Familien in die Planung und Entscheidungsfindung der städtischen Verwaltung einfließen können.

### Wann?

ab Anfang 2025

## 7

### Erstellung eines Familienmonitorings

#### Wer?

- Referat der Oberbürgermeisterin
- Referat für Wirtschaft, Arbeit, Smart City, Liegenschaften, Marktwesen
- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Amt für Soziale Leistungen, Senioren und Menschen mit Behinderung
- Amt für Statistik und Stadtforschung
- Geschäftsstelle Open Data

#### Was?

Familien nur mitzudenken, reicht nicht. Um ihre Lebensqualität nachhaltig zu verbessern, müssen wir ihre aktuelle Situation genau analysieren und verstehen. Dazu erstellen wir ein digitales Familienmonitoring, das die Bedürfnisse und Herausforderungen von Familien anhand ausgewählter Kennzahlen systematisch erfasst und damit eine solide Datenbasis schafft. Die Ergebnisse werden über ein Dashboard für die gesamte Stadtverwaltung sowie Interessierte veröffentlicht und unter anderem zur Aktualisierung der regelmäßigen Sozialberichterstattung genutzt. So können wir möglichen Handlungsbedarf auf städtischer Ebene besser erkennen und gezielte Ableitungen für unser praktisches Handeln vornehmen.

#### Wann?

ab Anfang 2025



## Handlungsfeld 2: Familie und Arbeitswelt

Eine Herausforderung für viele Familien besteht darin, Beruf und familiäre Verpflichtungen miteinander in Einklang zu bringen. Das folgende Handlungsfeld widmet sich der Frage, wie die Stadt Augsburg sowohl ihre eigene Verwaltung als auch Unternehmen dabei unterstützen kann, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärker zu fördern. Ein wesentlicher Aspekt ist die wohnortnahe Kinderbetreuung und Pflege. Familien sollen verlässliche frühkindliche Betreuungsangebote in ihrer Nähe finden. Gleichzeitig richtet sich der Fokus auf die Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen – ein Bereich, der für viele Familien immer mehr an Bedeutung gewinnt. Hier geht es darum, Pflegestrukturen zu schaffen, die es ermöglichen, dass auch Erwerbstätige sich um pflegebedürftige Familienmitglieder kümmern können, ohne damit überfordert zu werden.

Darüber hinaus rückt die Familienfreundlichkeit in der Verwaltung und bei Augsburger Unternehmen in den Fokus. Ziel ist, familienfreundliche Arbeitsbedingungen zu fördern, damit Eltern und pflegende Angehörige in ihrem beruflichen Umfeld die notwendige Flexibilität und Unterstützung erhalten. Durch die Etablierung familienfreundlicher Strukturen kann die Stadt Augsburg sowohl als Arbeitgeberin als auch als Vorbild für Unternehmen fungieren und so einen Beitrag zur Stärkung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten. Unternehmen der freien Wirtschaft werden so motiviert, auch stärker ihrer eigenen Vorbildrolle gerecht zu werden – ein Mehrwert für die gesamte Stadtgesellschaft!

## 8

## Unterstützung Angehöriger bei der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

### Wer?

- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Referat für Bürgerinnen- und Bürgerangelegenheiten, Ordnung, Personal, Digitalisierung und Organisation
- Referat für Wirtschaft, Arbeit, Smart City, Liegenschaften, Marktwesen
- Altenhilfe Augsburg
- Amt für Soziale Leistungen, Senioren und Menschen mit Behinderung
- Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg
- Freie Träger

### Was?

Die Pflege von Angehörigen ist eine große Verantwortung, die neben beruflichen Verpflichtungen oft schwer zu bewältigen ist. Gleichzeitig möchten viele ältere Menschen verständlicherweise so lange wie möglich in ihrem vertrauten, familiären Umfeld bleiben. Wir arbeiten mit in Augsburg ansässigen Firmen und Trägern der Altenhilfe zusammen, um die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege zu verbessern. Möglichkeiten sind, ein Kontingent an Tagespflegeplätzen für pflegebedürftige Angehörige von Mitarbeitenden bereitzustellen oder ergänzende Leistungen zu übernehmen, um Angebote wirtschaftlich attraktiv zu machen und so Berufstätige mit zu pflegenden Angehörigen effektiv zu entlasten. Weitere Möglichkeiten in diesen Bereich bieten die Bereithaltung von Fahrdiensten oder ein spezielles Angebot an Betreuungen zu den „Randzeiten“, wenn die Betreuungszeit von Angehörigen nicht mit der Arbeitszeit in Einklang zu bringen ist.

### Wann?

ab Ende 2026

## 9

## Stärkung von Angeboten zur Förderung der psychischen Gesundheit

### Wer?

- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Referat für Bürgerinnen- und Bürgerangelegenheiten, Ordnung, Personal, Digitalisierung und Organisation
- Referat für Wirtschaft, Arbeit, Smart City, Liegenschaften, Marktwesen
- Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Arbeitsmedizin
- Personalamt
- Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg

### Was?

Die psychische Gesundheit ist eine wichtige Voraussetzung für das Wohlbefinden in Familien, wird aber oft durch berufliche und private Belastungen gefährdet oder beeinträchtigt. Wir fördern die psychische Gesundheit in Familien, indem wir mehr über die konkreten Bedürfnisse herausfinden und das Bewusstsein für das Thema stärken. Im nächsten Schritt schaffen wir bedarfsgerechte Angebote wie Informationsveranstaltungen oder öffentliche Vortragsreihen und erleichtern den Zugang zu diesen, indem die Teilnahme beispielsweise auch digital möglich ist oder die Inhalte nachträglich zur zeitunabhängigen Nutzung bereitgestellt werden. Die Angebote sollen sich einerseits an städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, andererseits aber auch an alle Berufstätigen in Augsburg richten.

### Wann?

ab Anfang 2025

## 10

### Zertifizierung familienfreundlicher Arbeitgeber

#### Wer?

- Referat für Bürgerinnen- und Bürgerangelegenheiten, Ordnung, Personal, Digitalisierung und Organisation
- Referat für Wirtschaft, Arbeit, Smart City, Liegenschaften, Marktwesen
- Amt für Digitalisierung, Organisation und Informationstechnik
- Personalamt
- Regio Augsburg Wirtschaft GmbH

#### Was?

Familienfreundliche Arbeitsbedingungen sind für viele Berufstätige entscheidend, um ihre Arbeit und Familie erfolgreich zu verbinden. Das betrifft verschiedenste Familienkonstellationen – von Eltern mit Kindern bis hin zu Personen, die sich um ihre zu pflegenden Angehörigen kümmern. Wir gehen als familienfreundliche Arbeitgeberin mit einem Positivbeispiel voran und ermutigen in Augsburg ansässige Unternehmen dazu, ebenfalls noch gezielter und konsequenter familienfreundliche Arbeitsbedingungen zu schaffen. Einen Anlass hierfür könnte der deutsche Diversity-Tag darstellen, zu dem jährlich an Diversität und Chancengerechtigkeit in der Arbeitswelt erinnert wird. Darüber hinaus machen wir unsere Angebote und Leistungen als Verwaltung transparent und stellen uns einer unabhängigen Bewertung. Schließlich ist Familienfreundlichkeit ein essenzieller Bestandteil der Fachkräftesicherung und -förderung.

#### Wann?

laufend

### Frank Pintsch, Referent für Bürgerinnen- und Bürgerangelegenheiten, Ordnung, Personal, Digitalisierung und Organisation

Sowohl für die Stadtgesellschaft als auch die Stadtverwaltung und die Augsburger Unternehmen ist es äußerst wichtig, Familien in die Arbeitswelt zu integrieren. Die Herausforderung für viele Familien, den Beruf und familiäre Verpflichtungen zu vereinbaren, muss möglichst geringgehalten werden. Die Stadt Augsburg und auch die Augsburger Unternehmen fördern daher umso mehr die Ausweitung familienfreundlicher Arbeitsbedingungen. Durch den Aktionsplan und insbesondere durch das Handlungsfeld 2: Familie und Arbeitswelt werden klare Leitlinien gesetzt, um die Ziele zu verfolgen, die für die Umsetzung und den Ausbau familienfreundlicher Arbeitsbedingungen erforderlich sind.



## 11

### Einführung und Bewerbung eines Kindermitbringtages

#### Wer?

- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Referat für Bildung und Migration
- Referat für Bürgerinnen- und Bürgerangelegenheiten, Ordnung, Personal, Digitalisierung und Organisation
- Referat für Wirtschaft, Arbeit, Smart City, Liegenschaften, Marktwesen
- Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Amt für Kindertagesbetreuung
- Personalamt
- Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg

#### Was?

Einblicke in die Arbeit der Eltern können Kindern Orientierung geben und ein besseres Verständnis für den Arbeitsalltag ihrer berufstätigen Eltern und dessen Herausforderungen schaffen. Wir führen einen Tag im Jahr ein, an dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung ihre Kinder zur Arbeit mitnehmen können, und motivieren in Augsburg ansässige Unternehmen dazu, den Tag mit uns gemeinsam stadtweit zu etablieren und zu bewerben. Dazu gilt es, an diesem Tag ein besonders kinderfreundliches Arbeitsumfeld zu schaffen, damit sich die Kinder vor Ort auch nicht langweilen und einen positiven Bezug zur Berufswelt aufbauen. Als Zeitpunkt könnte sich dafür zum Beispiel der bundesweite Buß- und Betttag anbieten, der zwar kein staatlicher Feiertag mehr ist, an dem Schülerinnen und Schüler aber in der Regel schulfrei haben.

#### Wann?

ab Anfang 2026

## 12

## Verknüpfung von Co-Working-Spaces mit Kinderbetreuung

### Wer?

- Referat für Bildung und Migration
- Referat für Wirtschaft, Arbeit, Smart City, Liegenschaften, Marktwesen
- Amt für Bildungsimmobiliemanagement
- Amt für Kindertagesbetreuung

### Was?

Die Nähe zu den eigenen Kindern während der Arbeit kann Eltern den beruflichen Alltag erleichtern, Wegzeiten ersparen und Stress reduzieren. Wir regen an, an bestehenden Co-Working-Spaces Kinderbetreuungsmöglichkeiten zu schaffen und umgekehrt auch zu prüfen, ob bei der Planung von Kindertageseinrichtungen Co-Working-Angebote planerisch und baulich mitgedacht werden können. Ziel ist, Eltern mit ortsunabhängigen Berufen zu ermöglichen, während ihrer Arbeitszeit in der Nähe ihrer Kinder und gleichzeitig professionell tätig zu sein.

### Wann?

bei der Entwicklung künftiger Angebote



### **Handlungsfeld 3: Bildung und Betreuung**

Bildung ist der Schlüssel für Entwicklung und gesellschaftlichen Zusammenhalt – von der frühen Kindheit bis ins hohe Alter. Das folgende Handlungsfeld beschäftigt sich damit, wie Kinder, Jugendliche und Erwachsene in unserer Stadt bestmöglich gefördert werden können. Es beginnt in der frühkindlichen Bildung, die den Grundstein für den späteren Bildungsweg legt. Hier gilt es, bedarfsgerechte Angebote sicherzustellen. Daneben spielt das Übergangsmanagement eine wichtige Rolle, um den Übertritt von der Schule in die Ausbildung und den Beruf reibungslos zu gestalten und Jugendliche bestmöglich auf die Herausforderungen des Arbeitsmarktes vorzubereiten.

Doch Bildung endet nicht mit dem Eintritt ins Berufsleben. Auch Bildung für Ältere ist ein zentraler Bestandteil dieses Handlungsfeldes. Lebensbegleitendes Lernen und die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sind entscheidend, um dem demografischen Wandel zu begegnen und älteren Menschen eine selbstbestimmte Teilhabe zu ermöglichen. Ein weiteres zentrales Thema ist die Betreuungsinfrastruktur. Nur durch wohnortnahe und qualitativ hochwertige Angebote von der Kinderbetreuung bis zur Pflege älterer Angehöriger kann die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Bildung gewährleistet werden. Ziel ist es, ein umfassendes Netzwerk zu schaffen, das den unterschiedlichen Bedürfnissen aller Generationen gerecht wird und so zur langfristigen sozialen und wirtschaftlichen Stabilität der Stadt Augsburg beiträgt.

## 13

## Ausbau der Betreuungszeiten bei Betreuungsangeboten für Kinder

### Wer?

- Referat für Bildung und Migration
- Amt für Kindertagesbetreuung

### Was?

Viele Familien sind auf flexible Kinderbetreuungszeiten angewiesen, die sich mit Schichtarbeit, Überstunden oder anderen Arbeitszeiten als dem 9-to-5-Modell vereinbaren lassen. Sie haben also einen erweiterten Betreuungsbedarf. Gute Bedingungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind für sie essenziell. Wir nehmen die Ferien- und Schließzeiten bestehender Betreuungsangebote für Kinder ins Visier und bauen diese bedarfsgerecht aus, um auch Familien mit Arbeitszeiten über die klassischen Öffnungszeiten hinaus besser zu unterstützen. Zur Abdeckung der Randzeiten soll das bestehende Angebot der Tagespflege in den Fokus gerückt werden. Der Ausbau findet immer unter Beachtung des Rechts der Kinder auf pädagogisch kindgerechte Betreuung und Ruhezeiten statt.

### Wann?

laufend

## 14

## Bedarfsgerechter Ausbau digitaler Bildungsangebote

### Wer?

- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Referat für Bildung und Migration
- Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Amt für Kindertagesbetreuung
- Medienstelle Augsburg

### Was?

Im digitalen Zeitalter wird ein sicherer Zu- und reflektierter Umgang mit Medien immer wichtiger – nicht nur für die junge Generation, sondern auch für ältere Menschen. Wir bauen Bildungsangebote zur Förderung der Medienkompetenz aus und bringen sie noch mehr in den öffentlichen Raum, um sowohl Kindern und Jugendlichen als auch älteren Menschen den Erwerb von Medienkompetenzen zu erleichtern. Dabei setzen wir auf medienpädagogische Verfahren. Dazu gehören das Kennenlernen von Medien und das Erlernen eines sensiblen Umgangs. Mit neuen Angeboten in diesem Bereich möchten wir Menschen mit weniger ausgeprägten Medienkompetenzen wichtige

Fähigkeiten vermitteln, die für eine digitale Gesellschaft unerlässlich sind, und so neue Teilhabemöglichkeiten schaffen.

### Wann?

laufend

### Martina Wild, Bürgermeisterin und Referentin für Bildung und Migration

Bildung ermöglicht ein erfülltes Leben und Teilhabe in unserer Gesellschaft. Über Bildung geben wir unser Wissen weiter und sichern Frieden und Demokratie. Bildung eröffnet einen ganzen Horizont an Möglichkeiten, der allen gleichermaßen offenstehen soll. Gerade eine gute frühkindliche und anschließend schulische Bildung und Betreuung sind die Grundvoraussetzungen für Chancengerechtigkeit der Kinder. Sie legen den Grundstein für den späteren Bildungs- und Berufsweg. Deswegen liegt unser Fokus auf der Chancengerechtigkeit: Im Bereich der Kindertagesbetreuung, der Schulen, des Ganztags und der Erwachsenenbildung genauso wie in den Aktivitäten der Stadtbücherei, der Bildungsmittelpunkte und vom Büro für gesellschaftliche Integration.



## 15

### Entwicklung eines Konzepts zur Kinderbetreuung bei Bildungs- und Kulturangeboten

#### Wer?

- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Referat für Bildung und Migration
- Referat für Kultur, Welterbe und Sport
- Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Amt für Kindertagesbetreuung
- Kulturamt
- Agentur für Arbeit
- Jobcenter Augsburg-Stadt
- Anbieter und Träger

#### Was?

Die Teilnahme an Bildungs- und Kulturangeboten wie Sprach- und Integrationskursen, beruflichen Bildungsmaßnahmen oder dem Besuch von Kultureinrichtungen fördert die gesellschaftliche Teilhabe und

Chancengerechtigkeit. Damit auch Eltern an solchen Angeboten teilnehmen können, benötigen sie allerdings eine verlässliche und flexible Kinderbetreuung. Nicht in allen Familien sind die entsprechenden Umstände hierfür gegeben. Wir entwickeln im Austausch mit Anbietern ein Konzept zur Kinderbetreuung während Bildungs- und Kulturangeboten, um Eltern ohne familiäre oder anderweitige Betreuungsmöglichkeiten die Teilnahme zu erleichtern und eine bedarfsgerechte Betreuung für Kinder während dieser Angebote sicherzustellen. Der Auf- und Ausbau muss dabei planvoll und bedarfsorientiert erfolgen.

### Wann?

ab 2025

## 16

### Ausbau mobiler Bildungsangebote für Familien

#### Wer?

- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Referat für Bildung und Migration
- Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Amt für Kindertagesbetreuung
- Medienstelle Augsburg
- Stadtbücherei Augsburg

#### Was?

Nicht alle Familien haben die Möglichkeit, regelmäßig an Bildungsangeboten teilzunehmen. Die Erreichbarkeit spielt dabei eine große Rolle. Die räumlichen Aktionsradien von Familien sind oft begrenzt, hochwertige und vielseitige Bildungsangebote hingegen nicht dezentral gelegen und deshalb nicht oder nur schwer erreichbar. Um Familien den Zugang zu Wissen zu erleichtern, bringen wir niederschwellige Angebote wie den Digi- und Bücherbus sowie mobile Sprechstunden dorthin, wo die Zielgruppe ist: dezentral in ihren Sozialraum. Dazu bauen wir mobile Bildungsangebote für Familien aus, die in die Stadtteile kommen. Im Rahmen dessen werden wir auch einen weiteren Digibus sowie die Etablierung eines mobilen Familienstützpunktes prüfen. Mit einer möglichst großen Bandbreite möchten wir den Zugang zu Wissen erleichtern, Chancengerechtigkeit schaffen und die Teilhabe in unserer Stadt fördern.

#### Wann?

ab 2025

## 17

## Förderung kultureller Teilhabemöglichkeiten

### Wer?

- Referat für Kultur, Welterbe und Sport
- Kulturredaktion

### Was?

Augsburg verfügt über ein großes und attraktives Angebot im Bereich der kulturellen Bildung. Allerdings sind kulturelle Veranstaltungen und Angebote oft kostspielig und nicht alle Familien können sich das leisten. Dabei geht es nicht nur um Familien, die staatliche Leistungen empfangen, sondern auch um die, die ein wenig mehr zum Leben haben, aber auch nicht über unbegrenzte finanzielle Mittel verfügen. Während alleinstehende Personen meist nur ein Eintrittsgeld für sich bezahlen, müssen Eltern in der Regel Eintrittskarten für zwei oder mehr Personen erwerben. Wir setzen uns bei Veranstalterinnen und Veranstaltern dafür ein, Familien mit speziell zugeschnittenen Angeboten in ihrer Preisstruktur von vornherein zu berücksichtigen. Ein Beispiel dafür sind Familientickets, also Tickets für zwei Erwachsene mit mehreren Kindern, die in der Summe günstiger sind als mehrere Einzeltickets. Für städtische Einrichtungen und Angebote prüfen wir die Einführung dieser ebenfalls. Dabei sind stets auch unterschiedliche Familienkonstellationen wie Alleinerziehende oder Großfamilien zu berücksichtigen. So wollen wir die Teilhabemöglichkeiten aller Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt verbessern.

### Wann?

ab 2025

## 18

## Verstärktes Einbeziehen der älteren Generation in die frühkindliche Bildung

### Wer?

- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Referat für Bildung und Migration
- Altenhilfe Augsburg
- Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Amt für Kindertagesbetreuung
- Amt für Soziale Leistungen, Senioren und Menschen mit Behinderung

### Was?

Das Thema Generationenbeziehungen muss in Zeiten des gesellschaftlichen und demografischen Wandels einen besonderen Stellenwert haben. Schließlich bestehen Familien heutzutage nicht mehr zwangsläufig aus mehr als

zwei Generationen. Oft sind sie auch räumlich weit voneinander getrennt. Ein generationenübergreifender Austausch fördert jedoch das Verständnis und die Wertschätzung zwischen Jung und Alt und bereichert Kinder durch neue, wertvolle Erfahrungen. Wir beziehen Seniorinnen und Senioren verstärkt in die frühkindliche Bildung von Kindern unter sechs Jahren ein, um den generationenübergreifenden Austausch zu fördern und vom Erfahrungsschatz der älteren Generation zu profitieren. Außerdem wird so das Miteinander von Jung und Alt gestärkt und die Bildungsangebote durch neue Perspektiven bereichert. Dabei denken wir unter Einbindung des Trägerbeirats und der Fachberatungen auch Partnerschaften zwischen Einrichtungen der Altenpflege und der Kinderbetreuung zur Schaffung von Begegnungsangeboten mit.

### **Wann?**

laufend



## Handlungsfeld 4: Beratung und Unterstützung

Familien stehen im Alltag vor vielfältigen Herausforderungen, die sowohl organisatorischer als auch emotionaler Natur sein können. Das folgende Handlungsfeld untersucht, welche Angebote die Stadt Augsburg bereits dazu bereitstellt, um Familien zu helfen, diese Aufgaben erfolgreich zu meistern und sie im Alltag zu stärken. Im Fokus stehen konkrete Hilfen, die ihnen das notwendige Wissen und die Unterstützung bieten, um sich in unterschiedlichsten Lebenssituationen zurechtzufinden. Dazu gehören Beratungs- und Fortbildungsangebote, die sich gezielt an die individuellen Bedürfnisse von Familien richten. Diese reichen von Erziehungsfragen über Haushaltsführung bis hin zu rechtlichen und finanziellen Themen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Gesundheitsthemen sowie auf der Unterstützung von Familien in belastenden Lebenssituationen. Hier setzt die Stadt Augsburg auf präventive und begleitende Maßnahmen, die helfen, Krisen zu bewältigen, Stress zu reduzieren und die physische sowie psychische Gesundheit der Familien zu fördern. Durch diese kann ein aktiver Beitrag dazu geleistet werden, dass Familien ihre Herausforderungen mit mehr Selbstbewusstsein und Wissen angehen können, um langfristig gestärkt und stabil durch den Alltag zu gehen.

## 19

**Ausbau von Familienorten****Wer?**

- Referat der Oberbürgermeisterin
- Referat für Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und Gesundheit
- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Referat für Bildung und Migration
- Referat für Kultur, Welterbe und Sport
- Referat für Wirtschaft, Arbeit, Smart City, Liegenschaften, Marktwesen
- Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Amt für Kindertagesbetreuung

**Was?**

In einer Stadt voller Angebote brauchen Familien sichere und stressfreie Orte, an denen sie sich treffen, austauschen und erholen können. Insbesondere für Familien mit einer räumlich eingeschränkten Wohnsituation sind diese von grundlegender Bedeutung. Wir verschaffen uns einen detaillierten Überblick über bereits bestehende familienfreundliche Orte in Augsburg wie Bildungsmittelpunkte, Mehrgenerationentreffs oder Familienstützpunkte und bauen diese bedarfsgerecht aus. So möchten wir weitere niederschwellige, konsumfreie Treffpunkte schaffen, die Austausch, Begegnung und gemeinschaftliche Aktivitäten – und damit das soziale Miteinander – fördern. Diese sollen den Bedürfnissen von Familien gerecht werden und Raum für weitergehende Unterstützung bieten.

**Wann?**

laufend

**Jürgen K. Enninger, Referent für Kultur, Welterbe und Sport**

Familie ist dort, wo Miteinander zu Heimat wird. Diesen breiten Familienbegriff als Stadtverwaltung zu leben und alle Angebote zu identifizieren, die sich darunter fassen lassen, ist Aufgabe dieses Aktionsplans. Ich freue mich daher über unsere Mitarbeit beim Aktionsplan „Augsburg für Familien“. Das Kultur-, Sport- und Welterbereferat ist dabei von jeher darauf ausgerichtet, niedrigschwellige Angebote für Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen zu schaffen und dieses Miteinander in Augsburg zur Heimat werden zu lassen. Dafür unterstützen wir kulturelle- und sportliche Angebote in den Stadtteilen, bauen Infrastruktur wie das Spickelbad, schaffen eine gezielte Anlaufstelle für das Kinder- und Jugendtheater im abraxas oder Angebote der kulturellen Bildung in der Maximilianstraße. So entwickeln wir Augsburg zu einer Sportstadt und Kulturmetropole, in der die Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt stehen.

## 20

## Darstellung von Angeboten in einem digitalen Familien-Portal

### Wer?

- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Referat für Bildung und Migration
- Referat für Kultur, Welterbe und Sport
- Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Amt für Kindertagesbetreuung
- Kulturamt

### Was?

Die Vielfalt an Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Familien kann es für Eltern schwer machen, die richtige Stelle zu finden. Wir stellen sämtliche Beratungs- und Unterstützungsangebote für Familien in einem digitalen Familien-Portal übersichtlich dar, um den Zugang zu Informationen und Services zu erleichtern und Familien mit einem konkreten Informationsbedürfnis dabei zu helfen, wichtige Anlaufstellen sowie Ansprechpartnerinnen und -partner schnell zu finden und unkompliziert in Anspruch zu nehmen. Um die Anwendung noch attraktiver zu gestalten, integrieren wir einen Veranstaltungskalender und einen Ratgeberbereich.

### Wann?

ab Frühjahr 2025

## 21

## Entwicklung einer digitalen Karte mit Familienorten

### Wer?

- Referat für Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und Gesundheit
- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Referat für Bildung und Migration
- Referat für Kultur, Welterbe und Sport
- Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen
- Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Amt für Kindertagesbetreuung
- Kulturamt
- Sport- und Bäderamt

### Was?

Für Familien ist es gut zu wissen, wo sich in der Stadt geeignete Plätze für gemeinsame Aktivitäten und kindgerechte Angebote befinden. Aufbauend auf die beiden vorangegangenen Maßnahmen 19 und 20, den Ausbau von Familienorten und die Darstellung von Angeboten in einem digitalen Familien-Portal, entwickeln wir eine Karte mit familienfreundlichen Orten in Augsburg, um Familien einen Überblick über geeignete Treffpunkte und attraktive Angebote zu geben. Diese Darstellung soll den Zugang zu Orten erleichtern und Familien dabei helfen, schneller passende Angebote in ihrer Nähe zu finden. Besonders für Familien, die sich (noch) nicht so gut in Augsburg auskennen, ist das von Vorteil. Dazu wird die Karte im digitalen Familien-Portal bereitgestellt.

### Wann?

ab 2026

## 22

### Ausbau der Beratungsangebote entsprechend des gesellschaftlichen Wandels

#### Wer?

- Referat für Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und Gesundheit
- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Referat für Bildung und Migration
- Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Gesundheitsamt
- evt. Kooperation mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie

#### Was?

Die gesellschaftlichen Herausforderungen für Familien sind im Wandel und erfordern stets aktuelle und spezifische Beratungsangebote. Wir bauen die bestehenden Angebote für Familien aus, um diese an wandelnde gesellschaftliche Herausforderungen anzupassen und Familien in unterschiedlichen Lebenslagen bei der Bewältigung herausfordernder Umstände noch gezielter unterstützen zu können. Dabei berücksichtigen wir verstärkt eine aufsuchende Beratung für psychisch erkrankte Personen und suchtblastete Familien. Eine Vernetzung und verstärkte Kooperation der beteiligten Akteurinnen und Akteure – sei es von städtischer Seite als auch aus dem medizinischen Bereich – trägt zur Verbesserung der Passgenauigkeit der Angebote bei.

#### Wann?

laufend

## 23

## Kennzeichnung von Orten zum Wickeln und Stillen

### Wer?

- Referat für Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und Gesundheit
- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Referat für Wirtschaft, Arbeit, Smart City, Liegenschaften, Marktwesen
- Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen
- Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Smart City

### Was?

Für Eltern mit Babys oder kleinen Kindern ist es wichtig, gut ausgestattete, ruhige und geschützte Rückzugsmöglichkeiten im Stadtgebiet leicht auffinden zu können. Wir machen Geschäfte sowie Gastronomiebetriebe mit entsprechenden Orten ausfindig und gewinnen diese für eine Kooperation. Im nächsten Schritt kennzeichnen wir Orte zum Wickeln und Stillen in Augsburg, damit Eltern mit kleinen Kindern diese schneller finden und damit planen können. Eine Übersicht stellen wir zudem im digitalen Familienportal bereit.

### Wann?

ab Mitte 2025

## 24

## Stärkung des Kinderschutzes durch das Projekt „Notinsel“

### Wer?

- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Referat für Wirtschaft, Arbeit, Smart City, Liegenschaften, Marktwesen
- Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Amt für Wirtschaftsförderung
- Smart City

### Was?

Kinder brauchen die Gewissheit, dass sie bei Gefahr oder in unangenehmen Situationen immer einen sicheren Rückzugsort finden können. Wir stärken den Kinderschutz, indem wir das etablierte Projekt „Notinsel“ wieder stärker bei Kindern und potenziellen teilnehmenden Geschäften bekanntmachen. Die Initiative bietet Kindern in

---

Notsituationen oder bei Unsicherheit einen sicheren Anlaufpunkt im öffentlichen Raum. Aktuell gibt es fast 200 sogenannte „Notinseln“ in Augsburg. Diese möchten wir bei Kindern wieder aktiv in Erinnerung rufen und im Zuge dessen auch weitere Unterstützerinnen und Unterstützer finden, die sich dem Projekt anschließen.

### **Wann?**

ab Mitte 2025



## Handlungsfeld 5: Infrastruktur und Lebensqualität

Die Lebensqualität einer Stadt spiegelt sich in der Gestaltung ihres öffentlichen Raums und der Infrastruktur wider. Das folgende Handlungsfeld konzentriert sich daher auf die Wohn- und Lebensqualität von Familien in Augsburg und untersucht, wie durch gezielte Maßnahmen das tägliche Leben verbessert werden kann. Neben dem Wohnen spielt auch die Gestaltung des Verkehrskonzepts eine entscheidende Rolle: Ein familienfreundliches System, das Sicherheit, Zugänglichkeit und Mobilität für alle Familienmitglieder gewährleistet, ist unerlässlich. Hinzu kommen Angebote in den Bereichen Kultur, Freizeit und Sport, die sicherstellen, dass Familien vielfältige Möglichkeiten zur Teilhabe haben.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der Umgang mit Spiel- und Sportplätzen sowie Schulhöfen. Diese sind nicht nur Orte des gemeinsamen Spielens, sondern auch Orte des Lernens und der Bewegung – und damit essenziell für das Wohlbefinden und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Darüber hinaus stehen auch sogenannte Dritte Orte, also Orte außerhalb von dem Zuhause und der Schule oder Arbeit wie Gemeinschaftszentren oder öffentliche Parks, im Fokus. Sie bieten Raum für soziale Begegnungen und ein gemeinschaftliches Miteinander und tragen damit maßgeblich zur Lebensqualität in Augsburg bei.

Durch die Schaffung einer familienfreundlichen und gut vernetzten Infrastruktur stellt dieses Handlungsfeld sicher, dass die Stadt Augsburg ein lebendiger, attraktiver Ort zum Leben, Arbeiten und Entspannen für Familien aller Art bleibt.

## 25

**Ausbau des Angebots „Die nette Toilette“****Wer?**

- Referat für Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und Gesundheit
- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Referat für Wirtschaft, Arbeit, Smart City, Liegenschaften, Marktwesen
- Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen
- Liegenschaftsamt
- Amt für Wirtschaftsförderung

**Was?**

Es gibt zu wenig öffentliche Toiletten. Neue Sanitäranlagen zu schaffen ist mit hohen Kosten verbunden – von der Investition über die Pflege bis hin zur Wartung. Dadurch gibt es nur wenige Standorte für Toiletten, meistens sind diese auch nur zentral gelegen. Für Familien ist ein dichtes Netz an kostenfrei zugänglichen, saubereren Sanitäranlagen hilfreich. Es erleichtert ihnen den Aufenthalt im öffentlichen Raum erheblich. Wir setzen auf das bestehende Angebot „Die nette Toilette“. Bei diesem werden Gastronomen finanziell unterstützt, wenn sie ihre Angebote auch für Nicht-Kunden öffnen. Wir bauen die bestehenden Kooperationen aus, um ein möglichst dezentrales und flächendeckendes Netz mit kostenfrei nutzbaren Sanitäranlagen zur Verfügung stellen. Dabei denken wir insbesondere an Standorte in der Nähe von Spielplätzen, an denen sich viele Familien täglich aufhalten und bislang nicht ausreichend Sanitäranlagen vorhanden sind.

**Wann?**

ab 2025

## 26

**Weiterentwicklung der Fahrradstadt mit besonderem Fokus auf Familien****Wer?**

- Referat für Stadtentwicklung, Planen und Bauen
- Mobilitäts- und Tiefbauamt

**Was?**

Das Fahrrad als Verkehrsmittel bringt viele Vorteile mit sich: Fahrradfahren ist nachhaltig, fördert die eigene Gesundheit und gerade im Stadtverkehr kommt man mit dem Zweirad oft schneller zum Ziel. Viele Familien haben das erkannt und sind bereits auf das Rad umgestiegen. Da unterschiedlichste Familienmitglieder von jung bis alt so nun

am Straßenverkehr teilnehmen, muss das Radwegenetz angepasst werden. Es braucht die passende Infrastruktur, um weitere Familien dazu ermutigen, das Verkehrsmittel zu nutzen. Wir entwickeln Augsburg als Fahrradstadt weiter und berücksichtigen dabei noch stärker die besonderen Bedürfnisse von Familien, die gemeinsam durch die Stadt radeln wollen. Dazu bauen wir weitere breite sowie sichere Radwege und schaffen eine kinderfreundliche Infrastruktur. Dabei setzen wir auch die im Vertrag mit dem Aktionsbündnis „Fahrradstadt Jetzt“ vereinbarten Maßnahmen aus dem Radentscheid 2021 um, zum Beispiel schaffen wir mehr und bessere Radwege, denken Rad-Vorrangrouten bei der Verkehrsplanung mit, verbessern die Sicherheit an Kreuzungen und Einmündungen und stellen weitere Radabstellmöglichkeiten im öffentlichen Raum bereit.

## Wann?

laufend

### Steffen Kercher, Referent für Stadtentwicklung, Planen und Bauen

Augsburg familienfreundlich zu gestalten, ist für das Referat für Stadtentwicklung, Planen und Bauen eine wichtige Aufgabe, in die wir unsere Motivation und Engagement stecken. So sanieren wir derzeit mit Nachdruck Schulen, wie etwa die FOS/BOS/RWS oder gestalten mit dem Neubau der Johann-Strauß-Grundschule einen neuen, modernen Ort des Lernens. Aber auch der barrierefreie Ausbau unserer Straßen und Bushaltestellen gehört in unser Fachgebiet. Wir sorgen dafür, dass Kinderwägen besser auf breiteren Gehwägen unterwegs sein und einfacher in Bus und Straßenbahn geschoben werden können. Eine familienfreundliche Stadt ist eine zukunftssichere Stadt – und eine zukunftssichere Stadt zu bauen, ist Kernaufgabe unseres Referats.



## 27

### Ausbau der Spielangebote in der Innenstadt

#### Wer?

- Referat für Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und Gesundheit
- Referat für Stadtentwicklung, Planen und Bauen
- Referat für Wirtschaft, Arbeit, Smart City, Liegenschaften, Marktwesen
- Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen
- Mobilitäts- und Tiefbauamt
- Augsburg Marketing

### Was?

Spielmöglichkeiten in der Innenstadt machen diese für Familien attraktiver und bieten Kindern Raum für Bewegung und Spiel – so wird der Alltag für Familien, die im Zentrum leben, erleichtert, und der Besuch für Familien aus den Stadtteilen noch ansprechender. Wir erweitern die Spielangebote in der Innenstadt, um familienfreundliche Treffpunkte zu schaffen und die Innenstadt als lebendigen, attraktiven Ort für Familien zu gestalten. Dazu gehört die Anschaffung weiterer mobiler Spielboxen: Seit Juli 2024 steht bereits eine solche am Martin-Luther-Platz zur Verfügung. Mit einer App können die Inhalte der Box, die von Straßenkreide und Springseilen bis hin zu Gemeinschaftsspielen wie Schwedenschach und Crossboccia reichen, kostenfrei und unkompliziert genutzt werden.

### Wann?

laufend

## 28

### Einführung eines Indoor-Spielplatzes in der Innenstadt

### Wer?

- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Referat für Stadtentwicklung, Planen und Bauen
- Referat für Wirtschaft, Arbeit, Smart City, Liegenschaften, Marktwesen
- Mobilitäts- und Tiefbauamt
- Stadtplanungsamt
- Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg

### Was?

Familien benötigen wetterunabhängige Freizeitangebote, die Kindern Raum für Bewegung und Spaß bieten. Wir setzen uns dafür ein, dass ein externer Investor einen Indoor-Spielplatz in der Innenstadt etabliert, um Familien auch bei schlechtem Wetter eine attraktive Spiel- und Freizeitmöglichkeit mit Raum für Bewegung und Spaß zu bieten. Der geplante Indoor-Spielplatz soll vielfältige Angebote für verschiedene Altersgruppen bieten, sodass sowohl kleine als auch ältere Kinder auf ihre Kosten kommen. Dabei soll der Spielplatz in möglichst zentraler Lage entstehen, um eine gute Erreichbarkeit für möglichst viele Familien zu gewährleisten und das Zentrum als lebendigen Treffpunkt für Familien zu stärken. Eine hohe Attraktivität der Innenstadt für Familien hilft auch dem örtlichen Einzelhandel.

### Wann?

ab 2026

## 29

## Berücksichtigung von Familienfreundlichkeit bei der Stadtentwicklung

### Wer?

- Referat für Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und Gesundheit
- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Referat für Bildung und Migration
- Referat für Stadtentwicklung, Planen und Bauen
- Amt für Bildungsimmobilenmanagement
- Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen
- Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Amt für Wohnbauförderung und Wohnen
- Mobilitäts- und Tiefbauamt
- Stadtplanungsamt

### Was?

in Familien leben oft mehrere Generationen unter einem Dach. Dadurch haben Familien auch besondere Anforderungen an ihre Umgebung: ausreichend große und bezahlbare Wohnungen, ein familienfreundliches Wohnumfeld mit viel Grün und Freiraum sowie kurze, sichere und barrierefreie Wege zu wichtigen Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Schulen, Pflegeeinrichtungen, Nahversorgung oder Freizeitangeboten. Weil Familien ein wichtiger Pfeiler für den Zusammenhalt unserer Stadtgesellschaft sind, berücksichtigen wir ihre Bedürfnisse in der Stadtentwicklung, der Planung neuer Baugebiete sowie in der städtebaulichen Sanierung bestehender Quartiere und gestalten unsere Stadt so, dass Familien sich hier wohlfühlen und gut leben können.

### Wann?

laufend

## 30

## Ausbau des Hitzeschutzes auf Spielplätzen

### Wer?

- Referat für Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und Gesundheit
- Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen
- Gesundheitsamt

### Was?

Hohe Temperaturen im Sommer stellen für vulnerable Personengruppen eine Gesundheitsbelastung dar. Gerade an Orten, an denen sich Kinder, Jugendliche und Schwangere auch mal länger aufhalten, ist es wichtig, sie vor Hitze zu schützen. Wir prüfen im Rahmen des in Bearbeitung befindlichen städtischen Hitzeaktionsplans den Ausbau des Hitzeschutzes auf Spielplätzen, um an heißen Tagen eine gesunde Spielumgebung für Kinder und/oder schwangere Frauen zu schaffen. Wir verschaffen uns einen Überblick der Situation auf städtischen Spielplätzen und ziehen verschiedene schatten spendende Elemente wie Bäume und Überdachungen in Erwägung – je nachdem, welche baulich sicher installiert und unterhalten werden können. Zur Finanzierung prüfen wir die Möglichkeiten von Sponsoring.

### Wann?

ab 2025

## 31

### Ausbau des Angebots von Unterständen für Jugendliche

#### Wer?

- Referat für Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und Gesundheit
- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Referat für Stadtentwicklung, Planen und Bauen
- Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen
- Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Bauordnungsamt
- Stadtplanungsamt

#### Was?

Jugendliche brauchen Orte im Freien, an denen sie sich auch bei schlechtem Wetter aufhalten können. Deshalb haben wir in der Vergangenheit bereits Jugendunterstände am Schillpark in der Firnhaberau und am Rodelhügel im Bärenkeller geschaffen. Um auch für Jugendliche anderer Stadtteile Rückzugsmöglichkeiten im öffentlichen Raum zu schaffen, errichten wir weitere Unterstände, an denen wir ihnen wettergeschützte Treffpunkte anbieten. Diese sollen jungen Menschen ermöglichen, sich ungezwungen und ohne Konsumzwang zu treffen, auszutauschen und ihre Freizeit gemeinsam zu verbringen.

#### Wann?

laufend

## 32

## Berücksichtigung einer familienfreundlichen Perspektive im Augsburger Mobilitätsplan

### Wer?

- Referat für Stadtentwicklung, Planen und Bauen
- Mobilitäts- und Tiefbauamt

### Was?

Ein sicherer Verkehrsraum ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Straßenverkehrs essenziell. Für Familien bringt er weitere Vorteile mit sich: Er schützt Kinder im Stadtverkehr, öffnet neue Möglichkeiten und verbessert so insgesamt die Mobilität. Alle Augsburgerinnen und Augsburger sind seit 2021 dazu eingeladen, ihre Ideen, Bedürfnisse und Wünsche an die Mobilität der Zukunft in verschiedenen Beteiligungsformaten einzubringen. Diese Impulse werden im nächsten Schritt als konkrete Projekte und Handlungsanweisungen im Augsburger Mobilitätsplan festgehalten, der bis zum Jahr 2038 umgesetzt werden soll. Mit einem Pilotprojekt darin schärfen wir die familienfreundliche Perspektive hin zur kindgerechten Quartiersmobilität. Wege und Verkehrsangebote sollen so gestaltet werden, dass sie sicher, leicht zugänglich und gut nutzbar für alle sind – von Kleinkindern bis hin zu Seniorinnen und Senioren, auf dem Weg zur Schule, zum Spielplatz oder bei Erledigungen im Alltag. Um den Bedürfnissen von Familien besser gerecht zu werden und sichere sowie ansprechende Mobilitätslösungen zu schaffen, verknüpfen wir eine kindgerechte Straßenraumgestaltung mit Mobilitätserziehung. Diese vermittelt Kindern wichtige Kenntnisse und Fähigkeiten, um sich sicher, verantwortungsbewusst und selbstständig im Straßenverkehr zu bewegen – sei es als Fußgängerin oder Fußgänger, Radfahrerin oder Radfahrer oder später im öffentlichen Personennahverkehr. Des Weiteren prüfen wir, ob im Rahmen des Mobilitätsplans die Einrichtung temporärer Spielstraßen ermöglicht werden kann.

### Wann?

laufend

## 33

## Erschließung bisheriger Friedhofsflächen als öffentlichen Raum für Familien

### Wer?

- Referat für Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und Gesundheit
- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Referat für Kultur, Welterbe und Sport
- Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen
- Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Bauordnungsamt
- Stadtplanungsamt

## Was?

Freiräume für Familien sind wichtig zur Erholung und Begegnung – gerade in dicht bebauten Stadtvierteln. Wir erschließen bisherige Friedhofsflächen, die für Bestattungen nicht mehr gebraucht werden, als öffentlichen Raum für Familien, um neue Aufenthaltsorte im Grünen zu schaffen. Diese liegen meist schon inmitten städtischer Wohngebiete. Dazu sollen die Flächen in attraktive, multifunktionale Mehrgenerationenbereiche zum Aufenthalt, der Naturerfahrung, dem Austausch und zur Sensibilisierung für Leben, Tod und immaterielles Kulturerbe umgewandelt werden.

## Wann?

laufend



### Reiner Erben, Referent für Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und Gesundheit

Familien tragen zur sozialen Vielfalt und zum Zusammenhalt bei und sind entscheidend für die Zukunft unserer Gemeinschaft. Ein familienfreundliches Umfeld fördert nicht nur das Wohlbefinden der Kinder, sondern stärkt auch die Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger. Mein Referat für Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und Gesundheit spielt hierbei eine zentrale Rolle. Durch die Schaffung und Pflege von Spielplätzen und Grünanlagen bieten wir Familien Räume für Erholung, Spiel und Begegnung. Diese Orte fördern nicht nur die Gesundheit und das Wohlbefinden, sondern auch die soziale Interaktion. Gemeinsam gestalten wir eine lebenswerte und nachhaltige Stadt, in der Familien sich entfalten können.

# 34

## Übersicht über konsumfreie Räume

### Wer?

- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Referat für Kultur, Welterbe und Sport
- Referat für Wirtschaft, Arbeit, Smart City, Liegenschaften, Marktwesen
- Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Augsburg Marketing
- Stabstelle Kulturelle Bildung

### Was?

Nicht jede und jeder kann oder möchte Räume nutzen, in denen ein Konsumzwang besteht – konsumfreie Orte bieten vielfältige Möglichkeiten zur Tagesgestaltung. Wir erstellen eine Übersicht über multifunktionale Räume, die von privaten Gruppen oder Familien für eigene Aktivitäten sowie von Akteurinnen und Akteuren aus der kulturellen Bildung, der Jugendhilfe und weiteren Bereichen mit Angeboten für alle Altersgruppen stundenweise gebucht werden können, ohne dass ein Zwang zum Konsum von Speisen und Getränken besteht oder ein Eintrittsgeld entrichtet werden muss. Dabei fokussieren wir uns auf Orte, die kostenfrei oder gegen geringes Entgelt genutzt werden können, und listen diese inklusive der jeweiligen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, Kontaktdaten und Details zur Ausstattung online auf. So erleichtern wir allen Menschen und Gruppen ohne ausreichende eigene Räumlichkeiten die Standortsuche und reduzieren damit die Hemmschwelle für soziales Miteinander. Im Zuge dessen streben wir auch eine verstärkte Öffnung bestehender Räume an und unterziehen etwaige Leerstände einer Prüfung, ob sie zu einer entsprechenden gemeinschaftlichen Nutzung geeignet sind.

### Wann?

ab 2025

# 35

## Weitere Möglichkeiten für vergünstigte Angebote für Familien im ÖPNV

### Wer?

- Referat für Wirtschaft, Arbeit, Smart City, Liegenschaften, Marktwesen

### Was?

Ein familienfreundliches Angebot im öffentlichen Personennahverkehr ist besser für Familien, entlastet ihr Haushaltsbudget sowie den Stadtverkehr und schützt die Umwelt. Wir prüfen weitere Möglichkeiten für zusätzliche vergünstigte Angebote für Familien im Personennahverkehr wie spezielle Familientickets, besondere Rabatte für Kinder, Seniorinnen und Senioren oder ermäßigte Tarife für Gruppen, um den Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln für Familien noch attraktiver zu machen. Wir bringen diese Thematik auch in die Gespräche zu einer möglichen Fusion der Verkehrsverbände Augsburg (AVV) und München (MVV) ein, da wir wollen, dass diese offen und ehrlich diskutiert und ihre Vor- und Nachteile abgewogen werden. Ebenso schauen wir uns an, inwieweit eine Kostenfreiheit für den Schülerverkehr hergestellt werden kann.

### Wann?

ab 2025



## Handlungsfeld 6: Senioren und Generationen

In einer vielfältigen Gesellschaft sind das Miteinander und Füreinander von Jung und Alt von zentraler Bedeutung. Das folgende Handlungsfeld widmet sich den Wechselwirkungen zwischen den Generationen und zielt darauf ab, eine inklusive und unterstützende Gemeinschaft zu schaffen, in der alle Altersgruppen ihren Platz finden.

Besondere Aufmerksamkeit liegt dabei auf Angeboten für Ältere, die nicht nur auf ihre Bedürfnisse eingehen, sondern auch ihre aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben fördern. Das umfasst sowohl Freizeit- und Bildungsangebote als auch soziale Initiativen, die den Austausch zwischen den Generationen stärken. Durch intergenerationale Projekte und Begegnungsräume wird der Dialog zwischen Jung und Alt gefördert, um Vorurteile abzubauen und das Verständnis füreinander zu vertiefen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Schaffung von Unterstützungsstrukturen, die es älteren Menschen ermöglichen, möglichst lange selbstständig und selbstbestimmt in ihrem vertrauten Umfeld zu leben. Hierbei spielen Angebote der sozialen Teilhabe, der Gesundheit und der Pflege eine wichtige Rolle. Durch ein Netzwerk aus Angeboten und Initiativen wird sichergestellt, dass alle Generationen voneinander lernen und profitieren können.

# 36

## Finanzielle Förderung der Kurzzeitpflege

### Wer?

- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Amt für Soziale Leistungen, Senioren und Menschen mit Behinderung

### Was?

Etwa 80 Prozent der Pflegebedürftigen in unserer Stadt werden durch An- und Zugehörige gepflegt. Das kann herausfordernd sein – insbesondere, wenn Familien die Pflege mit eigenen Kindern, einer Berufstätigkeit oder gar bei dem gleichzeitig managen müssen. Wir müssen Familien hierbei helfen, insbesondere wenn sie sich in schwierigen Lebenslagen befinden. Deshalb fördern wir als Stadt Augsburg die Kurzzeitpflege bereits seit einigen Jahren finanziell. Das schafft langfristig mehr und besser planbare Plätze, erleichtert den Einrichtungen die Aufnahme in die Kurzzeitpflege und entlastet Familien, die vorübergehend Unterstützung bei der häuslichen Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen benötigen. So stellen wir sicher, dass Familien in Krisensituationen oder bei Bedarf Zugang zu notwendigen Pflegeleistungen haben und sich zugleich um eigene Bedürfnisse kümmern können.

### Wann?

laufend

# 37

## Weiterer Ausbau regionaler Mittagstische

### Wer?

- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Amt für Soziale Leistungen, Senioren und Menschen mit Behinderung

### Was?

Gemeinschaftliches Essen stärkt soziale Bindungen und trägt zur Gesundheit sowie zur Lebensqualität bei – insbesondere, wenn es in einem wohnortnahen Umfeld stattfindet. Deshalb haben wir bereits vor mehreren Jahren regionale Mittagstisch-Angebote eingeführt. Bei diesen erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmern an einem bestimmten Wochentag kostengünstig eine warme Mahlzeit mit Getränken. Die Zielgruppe ist dabei breit und reicht von Alleinstehenden über Seniorinnen und Senioren bis hin zu Familien mit eingeschränkten finanziellen Mitteln. Aktuell gibt es über 20 im Stadtgebiet verteilte Angebote. Um in jedem Stadtteil zusätzlich zu Angeboten in stationären Pflegeheimen ein niedrighschwelliges Angebot zu schaffen, bauen wir die Mittagstische nach und nach weiter

aus. So stellen wir flächendeckend nicht nur preiswerte Mahlzeiten bereit, sondern bieten auch Raum für gemeinschaftliches Essen und sozialen Austausch.

### Wann?

laufend

## 38

### Einrichtung eines Quartiersmanagements im Herrenbach

### Wer?

- Referat der Oberbürgermeisterin
- Direktorium 3

### Was?

Ein aktives Quartiersmanagement fördert die Identifikation mit einem Stadtteil und stärkt das soziale Miteinander durch vielseitige Projekte. Wir haben bereits in verschiedenen Vierteln Augsburgs gute Erfahrungen damit gesammelt, zum Beispiel in der nördlichen Jakobervorstadt und in Oberhausen. In einem nächsten Schritt richten wir auch im Herrenbach ein Quartiersmanagement ein, um die Stadtteilarbeit mit niederschwelligen Angeboten aus den Bereichen der sozialen Arbeit, Kultur und offenen Bildungsarbeit sowie bei allgemein generationenübergreifenden Themen zu stärken sowie das freiwillige Engagement der Bürgerinnen und Bürger aus dem Herrenbach noch mehr zu fördern. Damit ergänzen wir die Arbeit des städtischen Mehrgenerationentreffs vor Ort durch eine Erweiterung von Stadtteilangeboten.

### Wann?

ab 2025

## 39

### Schaffung von Weiterbildungsangeboten für pflegende Angehörige

### Wer?

- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Altenhilfe Augsburg
- Amt für Soziale Leistungen, Senioren und Menschen mit Behinderung
- Pflegestützpunkt Augsburg

### Was?

Sind Angehörige plötzlich pflegebedürftig, stehen ihre Familienmitglieder vor vielen Herausforderungen. Um die Pflege häuslich bewerkstelligen zu können, benötigen sie umfassende Kenntnisse – zum Beispiel zur Ersten-Hilfe und Medikamentenverwaltung, aber auch medizinisches Grundwissen und pflegepraktische Fertigkeiten. Wir schaffen zusammen mit Kooperationspartnern zusätzliche Weiterbildungsangebote für pflegende Angehörige, um ihnen das nötige Wissen und die Fähigkeiten zu vermitteln, die sie für die Betreuung ihrer Angehörigen benötigen. Diese Informationsveranstaltungen erweitern unser Angebot persönlicher Beratungsgespräche im Pflegestützpunkt Augsburg. Dabei kann es zum Beispiel um digitale Hilfsmittel und Unterstützungsmöglichkeiten, Pflegetechniken und die Vorbeugung körperlicher sowie seelischer Belastungen gehen. Pflegebedürftige und ihre Angehörigen können die Übernahme von Leistungen für solche Kurse bei der Pflegekasse beantragen. Bei Bedarf unterstützt der Pflegestützpunkt Augsburg auch bei der Antragstellung dafür.

### Wann?

ab 2025

# 40

## Förderung digitaler Bildungsangebote für ältere Bürgerinnen und Bürger

### Wer?

- Referat der Oberbürgermeisterin
- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Altenhilfe Augsburg
- Amt für Soziale Leistungen, Senioren und Menschen mit Behinderung
- Direktorium 3

### Was?

Ob aufgrund einer Einschränkung der Mobilität oder einer räumlichen Distanz zur Familie: Digitale Kommunikationsmittel helfen älteren Menschen dabei, den Anschluss zur Gesellschaft nicht zu verlieren. Moderne Technologien können damit auch Einsamkeit vorbeugen. Gleichzeitig erfordern sie aber gewisse Kompetenzen und Kenntnisse, um zielgerichtet und sicher eingesetzt werden zu können. Wir fördern Bildungsangebote zur Verbesserung der digitalen Teilhabe älterer Bürgerinnen und Bürger, um sie in den Bereichen neuer Kommunikationsmöglichkeiten, digitaler Haushaltshelfer und smarter Mobilitätsangebote zu schulen und damit ihre Lebensqualität zu erhöhen. Dabei sollen sie neue Fähigkeiten erwerben und Kontakte mit anderen Seniorinnen und Senioren mit ähnlichen Interessen knüpfen. Gegebenenfalls können für die Schulungen auch junge Menschen mit ausgeprägten Medienkompetenzen als Tutorinnen und Tutoren eingesetzt werden – dies fördert zugleich den Austausch zwischen den Generationen.

### Wann?

ab 2025

## 41

## Einführung digitaler Testgeräte für Seniorinnen und Senioren

### Wer?

- Referat der Oberbürgermeisterin
- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Amt für Soziale Leistungen, Senioren und Menschen mit Behinderung
- Direktorium 3

### Was?

Insbesondere ältere Menschen haben oft Berührungängste, wenn es um neue Technologien und Geräte geht. Diese einfach und ohne Zeitdruck ausprobieren zu können, unterstützt dabei, Hemmungen abzubauen und technische Fähigkeiten zu erlernen. Wir führen digitale Testgeräte für Seniorinnen und Senioren ein, um ihnen den Zugang zu modernen Technologien zu erleichtern, Möglichkeiten zum geschützten Ausprobieren zu schaffen und ihre digitalen Kompetenzen zu stärken. Dabei kombinieren wir die Testgeräte mit entsprechenden Schulungsangeboten, wie sie Maßnahme 39 vorsieht. Wir stellen diese Angebote möglichst niederschwellig in MehrGenerationenTreffs und an weiteren geeigneten Standorten zur Verfügung.

### Wann?

ab 2025

## 42

## Umsetzung eines Labels für inklusive Veranstaltungen

### Wer?

- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Amt für Soziale Leistungen, Senioren und Menschen mit Behinderung

### Was?

Nur wenn Veranstaltungen von Anfang an inklusiv gedacht und geplant werden, sind sie für Menschen mit einer Beeinträchtigung oder Behinderung, aber auch für Familien wirklich zugänglich. Ein inklusives Veranstaltungskonzept fördert die gesellschaftliche Teilhabe und stärkt unsere Gemeinschaft. Wir führen ein Label für inklusive Veranstaltungen ein, um die Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderung zu kennzeichnen und ihnen so die Entscheidung zum Besuch einer Veranstaltung zu erleichtern. Veranstalterinnen und Veranstalter, die besonderen Wert auf eine inklusive Ausrichtung legen, heben wir mit dem Label besonders hervor. Auch wir selbst als Stadt Augsburg

achten bei der Planung künftiger Veranstaltungen darauf, hohen inklusiven Standards gerecht zu werden, und motivieren andere Akteurinnen und Akteure mit unserem Vorbild dazu, dies ebenfalls zu tun.

### Wann?

ab 2025

## 43

### Veranstaltung eines Tages der pflegenden Angehörigen

#### Wer?

- Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion
- Amt für Soziale Leistungen, Senioren und Menschen mit Behinderung
- Behindertenbeirat
- Seniorenbeirat

#### Was?

Pflegende Angehörige leisten eine gesellschaftliche Arbeit von unschätzbarem Wert, die allerdings oft unbemerkt bleibt, da sie hinter geschlossenen Türen passiert. Weil sie jedoch eine zentrale Bedeutung für unser gesellschaftliches Zusammenleben hat, möchten wir auf das Thema stärker aufmerksam machen und allen Beteiligten unsere Wertschätzung aussprechen. Um die wertvolle Arbeit und das Engagement der pflegenden Angehörigen besonders zu würdigen, veranstalten wir einen Tag der pflegenden Angehörigen. Bei diesem bieten wir neben Informationen zwanglose Austauschmöglichkeiten, um die Bedürfnisse der Angehörigen zu adressieren, die Vernetzung untereinander zu fördern und ihnen neue Ressourcen für ihre herausfordernde Arbeit an die Hand zu geben.

#### Wann?

ab 2026

---

## **Kontakt**

### **Sie haben Anregungen oder Fragen?**

Dann schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an [familie@augzburg.de](mailto:familie@augzburg.de).



